

STARTUP CHALLENGE SH:

Text: Andreas Stein

CAT in Meldorf betreut Geschäftsideen des BBZ Dithmarschen

Im Rahmen der StartUp Challenge SH, einem Wettbewerb der FH Kiel für Schülerinnen und Schüler in Schleswig-Holstein, fanden im Januar landesweit die Regionalfinale statt. Für Dithmarschen hatten sich Schülerinnen und Schüler des Berufsbildungszentrums (BBZ) in Heide mit ihren Geschäftsideen angemeldet. Beim Regionalscheid am 27. Januar, der im Meldorfer Centrum für Angewandte Technologien (CAT) ausgetragen wurde, präsentierten sich fünf Teams mit ihren Projekten einer Fachjury aus Wirtschaft und Lehre. Der Gewinner, die Veranstaltungs-App „SitIn“, wird nun zum Landesfinale entsandt, das am 24. Februar an der FH Kiel ausgetragen wird.



Das Siegerteam „SitIn“ mit den Jurymitgliedern und Organisatoren des Regionalfinales.

Betreuung der Geschäftsideen durch das CAT

Die Teilnehmenden des BBZ Dithmarschen wurden bei der Ausarbeitung ihrer Geschäftsideen und bei der Vorbereitung eines Businessplans nicht nur von den Lehrkräften ihrer Schule unterstützt. Auch von Mitarbeitenden des CAT wurden wertvolle Hinweise und Ratschläge gegeben: Stefanie Hein, CAT-Projektleiterin, und ihre Kollegin Nina Jerke begleiten im Gründerzentrum regelmäßig die Entwicklung neuer Geschäftsideen. Gemeinsam mit Arne Dammann (BBZ) konnten sie den Teams der StartUp Challenge somit wichtige und praxisnahe Impulse geben. „Allen fünf Teams kann schon jetzt ein Kompliment gemacht werden“, sagte Stefanie Hein zum Auftakt des Regionalfinales am 27. Januar. „Mit großem Engagement und viel Kreativität haben die Schülerinnen und Schüler innerhalb weniger Wochen ein Konzept auf die Beine gestellt, das sie nun präsentieren werden.“ Dabei seien alle mit großen



Emma Jolien Mody und Sonja-Koffa Bruhn nehmen mit „SitIn“ beim Landesfinale in Kiel teil.

Herausforderungen konfrontiert gewesen, hätten sich aber nie entmutigen lassen und als Team zusammengehalten. In diesem Sinne könne man schon vorab jedem Team gratulieren.

Als Jurymitglieder hatten sich zur Verfügung gestellt: Monika Raguse (BBZ Dithmarschen), Prof. Dr. Tobias Hochscherf (FH Kiel), Bernd Krohn (RBZ Steinburg), Jasper Raun (EyeSpec), Tobias Klepper (Wulff MedTec), Katja Niebuhr (NordzuWort), Katharina Müller (Alex Kitchen), Miro Krause (Stulle und Pulle) und Marcel Klemm (Sparkasse Westholstein).

SitIn – der Gewinner des Regionalfinales will eine App entwickeln

Die fünf Teams präsentierten ihre Geschäftsideen im Rahmen eines sechsminütigen Pitches und hatten zudem Stellwände gestaltet. Nach den Pitches standen die Teilnehmer den Jurymitgliedern Rede und Antwort. Vorgestellt wurde eine intelligente Bettdecke, die abhängig von den äußeren Bedingungen kühlen oder wärmen kann. Ein anderes Team hatte einen Automaten für den Schulhof entworfen, der kleine Snacks anbietet, als Zahlungsmittel aber sowohl Pfandbehälter als auch Zigarettenstummel akzeptiert. Zudem wurden drei Smartphone-Apps vorgestellt: die erste App vermittelt den Kontakt für Nachhilfeunterricht, die zweite App hilft GPS-gestützt bei der Parkplatzsuche und die dritte App möchte es minderjährigen Discobesuchern erleichtern, die notwendige Erlaubnis der Eltern vorzulegen.

Die App für minderjährige Veranstaltungsbesucher – vom Gründer-Team „SitIn“ genannt – belegte den ersten Platz. Die Jury würdigte damit die zahlreichen Anwendungsbereiche vor dem Hintergrund eines konkreten Bedarfs: Die App verfolgt die Absicht, den allseits bekannten „Muttizettel“, den minderjährige Partygänger beim Einlass vorzeigen müssen, in eine digitale und damit fälschungssichere Form zu überführen. Davon profitieren dann aber nicht nur die Jugendlichen und ihre Erziehungsberechtigten, sondern auch die Veranstalter, die die Daten statistisch auswerten oder die Funktion in ihr Ticketsystem integrieren könnten.



Erfolgreiche Kooperation von BBZ und CAT

Die Zusammenarbeit des BBZ Dithmarschen mit dem CAT-Gründerzentrum hat sich bereits bei der ersten Teilnahme an der StartUp Challenge als Erfolg erwiesen. Die beteiligten Organisatoren signalisierten ihr Interesse, im kommenden Herbst erneut anzutreten. „Heute ist deutlich geworden, dass bereits die Teilnahme an diesem Wettbewerb jedem unserer Schülerinnen und Schüler sehr viel gebracht hat“, betonte BBZ-Schulleiterin Monika Raguse im Anschluss. „Sich einer solchen Herausforderung zu stellen und die eigene Geschäftsidee vor einer Jury zu präsentieren, erfordert großen Mut und ist eine wichtige Erfahrung für die jungen Menschen.“ Martina Hummel-Manzau, CAT-Geschäftsführerin, würdigte in diesem Zusammenhang vor allem den langfristigen Nutzen für den Wirtschaftsstandort, wenn es gelingt, bei Schülerinnen und Schülern frühzeitig einen Gründergeist zu wecken: „StartUps sind die Unternehmen der Zukunft, die zum Erfolg einer Region maßgeblich beitragen. Es entspricht also unserem Verständnis von Wirtschaftsförderung, die Teilnehmer der StartUp Challenge zu unterstützen.“